

1855 mit der Krönung des Königs Theodor in der heiligen Stadt Aksum. Als Kind führte er den Namen Kassa und war so arm, daß seine Mutter Waren in den Straßen von Gondar verkaufte. Aber Kassa war stark und ehrgeizig, und es gelang ihm bald, die Armut abzuschütteln. Er erwarb Ländereien und fügte seinem Besitz noch die Macht hinzu, indem er die Tochter Ras Alis, des regierenden Herrschers, heiratete. Später besiegte er seinen Schwiegervater in der Schlacht. Zwölf Jahre, nachdem er König der Könige geworden war, wurde das Königreich Schoa Abessinien angegliedert. Der Sohn des letzten Königs dieser Provinz, ein Knabe, aus dem später Menelik II. wurde, geriet bei dieser Gelegenheit in Gefangenschaft. Theodors große Tat war das geeinigte Abessinien. Aber Trunk und andere Ausschweifungen machten ihn unfähig zu regieren. Als Großbritannien im Jahre 1867 eine Expedition unter Lord Napier nach Abessinien sandte, um die üble Behandlung einer Anzahl britischer Untertanen zu rächen, fiel die Festung Magdala fast ohne Widerstand, und König Theodor entleibte sich selbst. Unter seinem Nachfolger John, dem früheren Ras Karsa, Lehnherrn der Provinz Tigre, wurde das Reich wieder aufgeteilt. Menelik erhob Anspruch auf die Herrschaft über Schoa. John willigte großmütig ein, setzte Menelik die Krone aufs Haupt und gestattete die Heirat zwischen seinem Sohn und Meneliks Tochter auf Grund eines Übereinkommens, wonach der Sohn den Thron Schoas erben sollte. Menelik ist niemals in die Lage gekommen, sein Wort einzulösen, denn der junge Mann starb frühzeitig. Als König John im November 1889 während des Krieges mit den Derwischen getötet wurde, krönte sich Menelik selbst zum König der Könige. Seine Regierung